

Heiße Anwärter auf's Podest

Günther Jörl will bei der BP Ultimate Rallye bester Lavanttaler werden, der Schnellste könnte allerdings Jürgen Rausch sein.

WOLFSBERG. Für die BP Ultimate Rallye im Lavanttal Freitag und Samstag haben die Lokalmatadore Günther Jörl/Wolfgang Haid einen klaren Vorsatz: „Wir wollen beste Lavanttaler werden.“ Mit dem geliehenen Mitsubishi EVO III meint Jörl dafür auch das richtige Gerät einzusetzen. Allerdings könnten dem St. Pauler Duo die unmittelbar vor ihnen startenden Andreas Mörtl/Christian Fritzl einen Streich spielen. Mörtl hat mit dem EVO IX gegenüber dem angegrauten III technische Vorteile, müsste diese aber auch einmal entsprechend einsetzen können.

Wie Jörl pilotiert Petra Stocker einen EVO III. Die Eissalonlady steckt sich aber ein niedriges Ziel: „Die schwarzweiße Flagge.“ Vermutlich einen EVO VI steuern die Ex-Lavanttaler und nach Tirol emigrierten Gebrüder Gerhard und Günter Karbun. Ein guter Platz im Vorderfeld könnte winken. Unklar ist noch, ob Markus Kopp/Winfried Ertl tatsächlich den Subaru Impreza fahren werden. „Gegen die EVOs wären wir vermutlich chancenlos. Daher wird es wahrscheinlich



PS-starke Rallyeritte warten wieder auf die Zaungäste

PERDACHER

ein weitaus billigerer Fiat Stilo werden“, so Ertl.

Ebenfalls über die Rampe geht das Ex-Meisterauto von Jörl: Markus Unegg wird den Seat Ibiza TDI für einen guten Zweck im Auftrag der Kiwanis pilotieren. Der Seat wird vier Wochen später verlost. Schnellster Mann der 13 Teams mit Lavanttaler Beteiligung könnte Jürgen Rausch werden: Auf dem heißen Sitz von Alfred Kramer. Der St. Veiter: „Mit dem EVO IX hab ich ein Siegerauto. Wir wollen gewinnen.“ Ein heißes Eisen bringt Mundl Baumschlagger an den Start, er fährt erstmals den neuen Rallye-Skoda Fabia in Österreich.

KURT FORSTNER

SONDERPRÜFUNGEN

Freitag: SP 1/ 4: Schönweg – Siegelsdorf 15,28 und 18,17, 18,35 km, 11,5 % Schotter; **SP 2 /5:** Arlinggraben – St. Margarethen 16,04 und 18,53, 8,91 km, 19 % Schotter; **SP 3/ 6:** Vorderlimberg – Theklagraben 16,29 und 19,18, 21,17 km, 15,5 % Schotter;

Samstag: SP 7/9: Hammer – Prebl 8,43 und 10,43, 9,24 km, 12 % Schotter; **SP 8/10:** Prebl – GH Perner 9,00 und 11,00, 13,07 km, 13 % Schotter; **SP 11/13:** Eitweg – Mosern Rundkurs 13,02 und 15,12, 10,51 km, 100 % Asphalt; **SP 12/14:** GH Remsnegger – Thürn 12,15 und 18,30, 19,60 km, 24 % Schotter;